Spartakus

Assoziation Marxistischer Studenten

teach-in zum Moskauer Vertrag

DIENSTAG!
24.11.70

Viele Studenten, die sich in Opposition zum herrschenden System in der BRD befinden, vertreten die These, daß es nicht erforderlich sei, um den Frieden in Europa zu kämpfen, da die "Supermächte" USA und UdSSR in bezug auf den status quo sowieso schon einen faulen Kompromiss geschlossen hätten und die echten Auseinandersetzungen zwischen Imperialismus und Sozialismus heute nur noch in der Dritten Welt stattfänden.
Genau diese These ist eine der gefährlichsten Flüsterparolen der Imperialisten, mit dem Zweck, demokratische "Querulanten" ruhigzustellen. Das Hauptziel des Imperialismus ist es nach wie vor, den Szialismus zu beseitigen, nur sieht das Kräfteverhältnis heute, da es ein gefestigtes sozialistisches Lager gibt, so aus, daß mit direkter militärischer Erpressung dieses Ziel nicht mehr erreicht werden kann.
Das haben die imperialistischen Machthaber inzwischen erkannt, und das Ergebnis ihrer Überlegungen sind dann Taktiken wie "neue Ostpolitik", "friedliches Engagement" usw. Mit ökonomischen, ideologischen und kulturellen Infiltrationsmethoden soll das sozialistische System aufgeweicht und geschwächt werden, soll ein Keil zwischen das Bündnis der Sowjetunion mit den anderen sozialistischen Staaten getrieben werden, soll die DDR von ihren Nachbarn isoliert werden, um allmählich das Kräfteverhältnis in Europa wieder zugunsten des Imperialismus zu verändern. Diese neue Strategie wurde zum ersten Mal gegenüber der CSSR angewandt, und nur dem solidarischen Handeln der anderen sozialistischen Staaten ist es zu verdanken, dass Straussens "Entwurf für Europa" nicht Wirklichkeit wurde.
Nur in diesem Zusammenhang ist die Bedeutung des Moskauer Vertrags zu sehen. Fragen wir uns doch einmal, warum das Rechtskartell in der BRD alle nationalistischen und revanchistischen Kräfte zum Sturm gegen den Vertragsabschluß aufgerufen hat, wo doch immer wieder behauptet worden ist, daß mit dem Vertrag dem westdeutschen Monopolkapitalismus die Möglichkeit gegeben sei, nun auch im Osten Europas Extraprofite einzuheimsen.
Weil diese Leute genau wissen, daß mit der Anerkennung der Grenzen im Osten, mit dem Verzicht auf gewaltsame Veränderung des status quo der revanchistischen Hetze der Wind aus den Segeln genommen wird.
Weil dann dem westdeutschen Volk vielleicht einmal die Augen aufgehen über den unmäßig aufgeblähten Rüstungsetat, wo doch der

8/173

Feind jetzt nicht mehr im Osten steht. Weil es dann vielleicht Abrüstung fordern könnte, und die logische Folge wäre dabei auch die Auflösung der Revanchistenverbände.
Wir müssen erkennen: daß vom formierten Rechtskartell die größte Gefahr für den Frieden ausgeht; wir wissen, daß die Kreise, die bereits an zwei Weltkriegen verdient haben, nicht eher ruhen werden, bevor sie ihr Ziel nicht erreicht haben: Sturz der Regierung, Boykott des Moskauer Abkommens und Forcierung des Kalten Krieges durch revanchistische Hetze.
Wir erkennen weiter: Nicht die schwankende SPD/FDP-Regierung gebietet den Rechtskräften Einhalt, sondern nur eine breite Volksbewegung für die Ratifizierung des Moskauer Abkommens wird die Basis für fortschrittliches Wirken in Westdeutschland vergrößern.

Deshalb sagen wir: Kampf gegen das Rechtskartell ist die wichtigste politische Aufgabe aller demokratischen Kräfte.
Deshalb appellieren wir an alle demokratischen und sozialistischen Studenten, uns bei diesem Kampf zu unterstützen.
Wer sich dagegen weigert, muß sich über die Folgen im klaren sein: er unterstützt damit die Ziele des Monopolkapitals und schwächt den Kampf der Arbeiterklasse für den Sozialismus.

Kommt alle zum
teach - in

Di 24. 11. 19.°°h Phil A

verantwortlich: SPARTAKUS/AMS
May/Rautenberg
Druck: Eigendruck

8/174